f. für die Deputation wegen der Convoye und Schlachte:

die Herren Carl Tewes, J. C. Vietor, J. P. Hagens, Diedr. Müller;

g. für die Deputation wegen Revision der Criminalgerichtsordnung und Entwerfung eines Criminalgesetzbuchs:

die Herren Richter Dr. Hermann Smidt, Richter Dr. F. A. Meyer Dr. Herm. Adami;

h. für die Deputation wegen Revision der Civilgerichtsordnung:

die Herren Richter Dr. Focke, Richter Dr. Noltenius, Dr. A. Pauli;

i. für die Deputation wegen der städtischen Löschanstalten:

die Herren Dr. Oelrichs, Chr. Arndt, G. A. Bechtel, L. C. Nolze und B. F. Dannemann.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 26. Januar 1855.

1. Gesetzliche Bestimmungen, betreffend Sicherstellung gegen die Gefahren von Dampfkesseln, sowie in Bezug auf die Belästigungen durch den Rauch von Gewerbeschornsteinen.

Zu seinen Commissarien für die des vorstehenden Gegenstandes wegen niederzusetzende Deputation hat der Senat die Herren Senator Mohr und Senator Bredenkamp ausersehen.

2. Uebergangsbestimmungen der Gewerbeordnung.

Zu Mitgliedern der Deputation wegen des vorstehend bezeichneten Gegenstandes hat der Senat seinerseits die Herren Senator Feldmann, Senator H. A. Schumacher, Senator Diedrich Albers und Senator Kottmeier, sowie

3. Reclamationsdeputation,

für den aus dieser Deputation ausgetretenen Herrn Senator Donandt den Herrn Senator H. A. Schumacher zu seinem Mitgliede ernannt.

4. Bericht der Schuldeputation, die finanziellen Verhältnisse der Hauptschule betreffend.

5. Bericht über die Ertheilung des Bürgerrechts im Jahre 1854.

Den ihm von der Schuldeputation eingereichten Bericht über die finanziellen Verhältnisse der Hauptschule nebst Schlußrechnung für das Jahr 1854, sowie den Bericht seines Commissars für die Ertheilung des Bürgerrechts über die Ergebnisse der letzteren in dem nämlichen Jahre, theilt der Senat der Bürgerschaft zu ihrer Kenntnißnahme hieneben mit.

Anlage I.
zur Mittheilung des Senats
vom 26. Januar 1855.

Bericht der Schuldeputation,
betreffend die finanziellen Verhältnisse der Hauptschule.

Die Deputation bemerkt zu dem hiebei erfolgenden Abschluß der vorigjährigen Rechnung der Hauptschule, und zwar

Einnahme,

daß die zu Nr. 16 gedachten »Abkaufsgelder« von 14 Meiern, — des Gebiets 6 und der Vorstadt 8, — und von einem Eigenthümer eines städtischen mit s. g. »Stättegelde« belasteten Grundstücks, welche sich abgelöst haben, bezahlt worden sind, sowie

daß zu Nr. 17 ein Zuschuß, wie weiter unten dargelegt werden soll, nicht erforderlich geworden ist.

Zur

Ausgabe

wird bemerkt, daß die Gehalte Nr. 1 gezahlt sind an

ordentliche Lehrer	18,894 ℳ	— ß
Gehülfslehrer	5,697 «	42 «
pensionirte Lehrer	1,329 «	24 «
Officianten	925 «	— «
	26,845 ℳ	66 ß
Die Ausgabe beträgt nun	38,326 ℳ	17 ß
Ab: belegte Capitalien	9,500 «	— «
bleiben	28,826 ℳ	17 ß

Dagegen die Einnahme im Ganzen ..... 46,482 ℳ 24 ß

Ab:

Saldo der Casse	9,916 ℳ	3 ß
Zurückbezahlte Capitalien	7,100 «	— «
Abkaufsgelder	2,543 «	17 «
Aus Haase's Concurse	577 «	21 «
	20,136 «	41 «
bleiben	26,345 ℳ	55 ß

ergiebt sich eine Mindereinnahme ad 2,480 ℳ 34 ß

Davon ist abzusetzen:

nach Beschluß des Senats und der Bürgerschaft von dem Zuschuß des Jahres 1853 zu restituiren	2,142 ℳ	41 ß,
aus Haase's Concurse eingegangen	577 «	21 «
	2,719 «	62 «

es würden somit dem Staate noch zu restituiren oder auf den für 1855 erforderlich werdenden Zuschuß abzusetzen sein, worüber höhere Entscheidung gewärtigt wird ..... 239 « 28 «

Der Vermögensstand am 31. December ist:

	Jährliche Einnahme.		Capital-Betrag.
Belegte Capitalien	6,485 ℔ 45 ß		185,182 ℔ 5 ß
Renten	1,118 « 52 «	à 4 pCt.	27,968 « 4 «
Stättegelder	90 « 64½ «	« 3½ «	2,597 « 2 «
Meierzinsen	1,513 » 26½ «	« 3 «	50,445 « 43 «
Zinsgetreide	462 « 4 «	« 4 «	11,551 « 28 «
Erbenzinsen	132 « 30 «	« 3 «	4,413 « 64 «
Landpacht	195 « — «	« 4 «	4,875 « — «
Miethen	975 « — «	« 5 «	19,500 « — «
	10,973 ℔ 6 ß		306,533 ℔ 2 ℌ
Saldo in Cassa			8,156 « 7 «
Restanten			28 « 36 «
			314,717 ℔ 45 ℌ

Die Gelehrtenschule hat	64	Schüler.
Die Handelsschule	120	«
Die Vorschule	292	«
	476	Schüler.

Bremen, den 9. Januar 1855.

(gez.) **C. F. G. Mohr.** (gez.) **A. Meyer.**

Unter-Anlage
zur Anlage I der Mittheilung des Senats vom 26. Jan. 1855.

Schlußrechnung der Hauptschule vom Jahre 1854.

Einnahme.

		Rthlr.	Gr.
1.	Saldo in Cassa	9,916	3
2.	Rückstände	50	30
3.	Zurückbezahlte Capitalien	7,100	—
4.	Zinsen belegter Capitalien	6,623	34
5.	Renten	1,118	52
6.	Stättegeld	91	57½
7.	Meierzinsen	1,524	64½
8.	Zinsgetreide	728	66
9.	Erbenzinsen	137	17
10.	Entschädigung für den Verlag der Zeitung	1,800	—
11.	Schulgelder	12,453	18
12.	Miethe für Häuser ꝛc.	955	—
13.	Landpacht	195	—
14.	Weinkäufe	321	16
15.	Gebühren	312	60
16.	Abkaufsgelder	2,543	17
17.	Zuschuß vom Staate	—	—
18.	Diverse	33	—
19.	Aus der Concursmasse von H. E. Haase	577	21
	Rthlr.	46,482	24

Restanten:

Meierzinsen ℔ 28 = 36 gr.

Ausgabe.

		Rthlr.	Gr.
1.	Gehalte	26,845	66
2.	Entschädigung für freie Wohnung	250	—
3.	Bibliothek	98	38
4.	Schulbedürfnisse	743	31
5.	Bau und Besserung	571	34
6.	Belegte Capitalien	9,500	—
7.	Diverse	316	64
		38,326	17
	Saldo	8,156	7
	Rthlr.	46,482	24

(gez.) **C. F. G. Mohr,**
Vorsitzer der Schuldeputation.

(gez.) **A. Meyer,**
Verwalter der Fonds der Hauptschule.

Anlage II.
zur Mittheilung des Senats
vom 26. Januar 1855.

Bericht

über die Ertheilung des Bürgerrechts im Jahre 1854.

Laut des von mir geführten Rechnungsbuches sind dafür von
der Generalcasse erhoben ..... ℔ 44,251 = 20 ß
Das von dem Rathsdiener eingezahlte Eimergeld hat betragen " 240 = — "
Summa ℔ 44,491 = 20 ß

Im Budget ist angeschlagen:

Der Ertrag der Bürgergelder ..... ℔ 35,000 — ß
" " des Eimergeldes ..... " 500 — "
" 35,500 = — "
Mithin beträgt die wirkliche Einnahme mehr ..... ℔ 8,991 = 20 ß

Die Ausgaben sind gewesen:

a. für einen Gehülfen ..... ℔ 75 = — ß
b. " Einsammeln des Eimergeldes ..... " 10 = — "
c. " Druckkosten, Bücher, Papier u. dergl. " 42 = 50 "
℔ 127 = 50 ß
Also 2 ℔ 22 ß weniger als dafür im Budget angenommene ..... ℔ 130 = — ß

Die Zahl der ausgegebenen Bürgerzettel beträgt im Ganzen 386

Davon haben erhalten:

A. Fremde Männer

No. 1. Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit 32.
No. 7. Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit 120.
152.

B. Fremde Frauenzimmer

No. 2. Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit 20.
No. 8. Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit 158.
178.

C. Fremde Eheleute

No. 3. Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit 5.
No. 9. Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit 20.
25.

Also in Allem an Fremde 355
und an Hiesige die sich die Handlungsfreiheit erworben 31
Zusammen 386

Die Einnahme von diesen 386 an Hiesige und Fremde ausgegebenen Bürgerzetteln erstreckt sich:

a. auf 88 Nummern mit Handlungsfreiheit ..... ℔ 31,481 = 32 ß
b. auf 298 Nummern ohne Handlungsfreiheit ..... " 13,009 = 60 "
℔ 44,491 = 20 ß

(gez.) **Diedr. Albers.**

Unter-Anlage
zur Anlage II der Mittheilung des Senats
vom 26. Januar 1855.

Uebersicht der Bürgerrechtsertheilung
vom Jahre 1854.

1)	Fremde Männer das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	32
2)	Fremde Frauenzimmer das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	20
3)	Fremde Eheleute das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	5
4)	Bürger die Handlungsfreiheit	8
5)	Bürgerinnen die Handlungsfreiheit	16
6)	Bürgerliche Eheleute die Handlungsfreiheit	7
7)	Fremde Männer das Stadtbürgerrecht	120
8)	Fremde Frauenzimmer das Stadtbürgerrecht	158
9)	Fremde Eheleute das Stadtbürgerrecht	20
	Summa	386

Den Bürgereid haben geleistet 391

(gez.) **Diedr. Albers.**